

Ergebnisprotokoll

Nummer: 3
Projekt: Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)
der Allianz Hesselberg-Limes“

Zeichen: 16070-1

Datum: 23. Januar 2017
Verteiler: s. Teilnehmer

Teilnehmer: Hr. Kober (Vertretung Hr. Steinacker Ehingen), Hr. Fickel (Gerolfingen), Hr. Miosga (Langfurth), Fr. Stumpf (Mönchsroth), Hr. Schachner (Röckingen), Hr. Walter (Unterschwaningen), Fr. Breit (Wassertrüdingen), Hr. Schmidt (Weiltingen), Hr. Sommer (Wilburgstetten), Hr. Leibrich (später) (Wittelshofen), Hr. Zwicker, Hr. Ertel (Amt für Ländliche Entwicklung), Hr. Sollbach (Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg), Fr. Müller-Herbers, Hr. Weiß (Baader Konzept)

Büro Baader Konzept
Gunzenhausen

Zum Schießwasen 7
91710 Gunzenhausen
Tel. +49 9831 619327
Fax. +49 9831 619311

Verfasser:
S. Müller-Herbers, A. Weiß
Tel +49 9831 6193 27
a.baader@baaderkonzept.de

Tagesordnung 4. Steuerungsgruppensitzung:

1. Begrüßung
2. Wechsel Sprecher der ILE-Kooperation
3. Stand ILEK (Bestandsaufnahme, Themenschwerpunkte, Planung für weitere Fachgespräche etc.)
4. Besprechung der Projektskizze (Entwurf) für ein Entwicklungskonzept Hesselberg
5. Weitere Vorgehensweise und Zeitplanung
6. Sonstiges

1. Begrüßung

Herr BM Walter begrüßt die Teilnehmer und stellt kurz die Tagesordnungspunkte vor.

2. Wechsel Sprecher der ILE-Steuerungsgruppe

Nach Rücksprache mit Frau 2. BM Breit ist es Herrn BM Babel momentan noch nicht möglich den Posten als Sprecher der ILE-Steuerungsgruppe zu übernehmen. Nach Heranziehen des §4 der Geschäftsordnung der ARGE-ILE ist klar, dass die Reihenfolge der Sprecher auch geändert werden kann. Somit wird einstimmig beschlossen, dass unter Aussetzen von Herrn BM Babel (Wassertrüdingen) der nächste Sprecher Herr BM Schmidt (Weiltingen) ist. Sein Stellvertreter wird für das nächste Jahr Herr BM Sommer (Wilburgstetten), welcher im Anschluss den Sprecherposten übernehmen wird.



3. Stand ILEK


Frau Müller-Herbers begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich bei Herrn Walter für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr. Anschließend gibt sie einen Überblick über die bisherige Bürger- und Akteursbeteiligung, die von der Teilnehmerzahl insgesamt sehr erfreulich war (s. u.a. Auftaktveranstaltung); nicht so erfreulich ist, dass die Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern an den Arbeitskreisen von einigen wenigen Kommunen sehr zurückhaltend war. Alle Teilnehmer haben sehr engagiert gearbeitet und viele Ideen und Vorschläge zur Entwicklung der ILE-Region eingebracht. Diese werden in das ILE-Konzept eingearbeitet.

Die Bestandsaufnahme zum ILEK ist in Arbeit und die Erstellung der Vitalitäts-Checks (VC) weit fortgeschritten. Die noch fehlenden Angaben für den VC, die nur die Kommunen beisteuern können, sind, soweit von den Kommunen bereits Rückmeldung gekommen ist, eingepflegt (zum Stand 07.02.2017 fehlen noch Rückmeldungen aus Ehingen und Wassertrüdingen).

Der Bereich Siedlungsstruktur im VC (Siedlungsstrukturen, Bebauungsstrukturen, Gebäudezustand etc.) wurde ebenfalls schon durch Begehungen vor Ort erfasst und eingearbeitet, bedarf jedoch noch einer Überprüfung. Angefragte Daten von Baader Konzept zu Land- und Forstwirtschaft (vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) in den 10 ILE-Kommunen konnten via Herrn Ertel (ALE) ebenfalls bereitgestellt werden. Frau Müller-Herbers stellt noch einmal die Vorteile der Flächenmanagementdatenbank dar, welche mit dem Vitalitäts-Check verknüpft werden kann und die es als eigenständige Datenbank erlaubt, Innenentwicklungspotenziale wie Baulücken, Leerstände, Brachen etc. zu erfassen, zu verwalten und erste Schritte der Aktivierung zu starten (z. B. schriftliche Eigentümeransprache). Wilburgstetten hat sich dazu entschlossen eine solche Erhebung in Auftrag zu geben, welche nach Abschluss, allen ILE-Kommunen (inkl. Integration in den VC) vorgestellt werden kann.

Für die nächsten Arbeitsschritte im ILEK wurden bereits erste Projektideen und -vorschläge ausgewertet und zusammengestellt. Sie resultieren aus der Arbeit in den Arbeitskreisen sowie ersten fachlichen Einschätzungen der ILE-Region. Frau Müller-Herbers geht auf die Darstellung der Projektideen ein (siehe Folien). Sie stellen einen Zwischenstand dar und werden laufend ergänzt.


Ausgewählte Projektideen aus den Arbeitskreisen



- Bessere Bedingungen im ILE-Gebiet allgemein:**
 - Kernwegenetzkonzept
 - Umnutzung von Gebäuden (z.B. Kindergarten Frankenhofen)
 - Trainingsraum für E-Sport
 - Ausweitung mobiler Dienstleistungen z.B. Lebensmittel-Lieferservice, mobile Bankdienstleistungen
 - Gemeinsame ILE-Homepage, Gemeinsamer Veranstaltungskalender und App
 - Verbesserung ÖPNV / Fahrbus-System / Dorfauto
 - Schaffen von Tagespflegeeinrichtungen
 - Soziales Netzwerk für Ältere
- Förderung des Tourismus:**
 - Beschilderungskonzept für Gasthäuser
 - Übernachten wie die Römer
 - E-Bike Ladestationen
 - App mit QR-Codes an interessanten Orten
 - Lückenschluss bei Fahrradwegen
 - Radweganbindung an Ansbach, Nördlingen, Dinkelsbühl
- Bessere Vernetzung mit anderen Tourismusregionen u.v.m.

8

ILEK Projektvorschläge/Themen




- Interkommunal**
 - Kernwegenetz
 - Optimierung Flur, freiwilliger Landtausch
- Konzept für zukunftsgerechte Entwicklung des Hesselbergs
- Innovatives, nachhaltiges Grünpflege- und verwertungskonzept
- Sicherung und Entwicklung (Teich-)Kleinkläranlagen in kleinen Ortsteilen
- Entwicklungsperspektive ältere Biogasanlagen
- Neue, ausgefallene Tourismusangebote („Übernachten wie die Römer“)
- Naturbezogene Erholungsangebote / Biber- und Kormoran-Exkursionen
- Ausbau des E-Bike Tourismus
- Gemeinsamer Veranstaltungskalender und App
- Beschlderungs-/ Infokonzept für Tagestouristen (inkl. Gasthäuser)

9




ILEK
Projektvorschläge/Themen




Interkommunal

- Lückenschluss des Fahrradwegenetzes
- ÖPNV der Zukunft: Optimierung, ergänzende alternative Angebote
- Wirtschaftsnaher Dienstleistungen (Bedarf?)
- Innovative Werbung für Wohn- und Wirtschaftsstandort
- Blickpunkt freie Berufe / Dienstleister der ILE-Region
- Kooperative Ferienbetreuung
- Attraktive Ganztagesbetreuung, Leih-Oma/Opa's
- Zweite Tagespflegeeinrichtung / verbesserter Seniorenbetreuung
- Soziales Netzwerk für Ältere / niedrigschwellige Angebote für alle „Mobilitätsphasen“ des Alterwerdens



10

ILEK
Projektvorschläge/Themen




Interkommunal

- Zukunftsfähige Nahversorgung (gerüstet für die Zukunft)
- Leerstands- und Aktivierungsmanagement (in Abstimm. ERH)
- Entwicklungsoptionen Dorfgasthäuser

Kommunal/lokal (prüfen)

- Umnutzung Kindergarten Aufkirchen
- Umnutzung Doktorshaus Weiltingen
- Handlungsbedarf Dorferneuerung



11

Anmerkungen und Diskussion zu den einzelnen Themen:

- Herr BM Schachner erklärt, dass Röckingen an einem zweijährigen Versuch mit effektiven Mikroorganismen teilnimmt, um die Klärschlammfracht zu verringern. Dies könnte aus ILE-Sicht ein Weg sein, um kleinere Anlagen kostengünstig zu erhalten und zu betreiben. Die Erfahrungen aus dem Modellprojekt könnten die anderen Kommunen nutzen.
- Herr Zwicker verweist auf ein aktuelles Projekt in der Hahnenkamm-Region, bei dem die Kommunen interkommunal Lösungen für die Grüngutpflege und -verwertung testen (Kompostwirtschaft), das für die ILE-Region bzw. einige der Gemeinden interessant sein könnte.
- Herr Ertel weist bei der Entwicklungsperspektive für ältere Biogasanlagen (was passiert nach Auslaufen der Förderung/Abschreibung mit dann zum Teil veralteten Anlagen?) daraufhin, dass die Landwirtschaftsverwaltung des ALE dazu befragt werden sollte. Außerdem wäre es im Sinne der Kommunen, wenn die Nahwärmenetze auch nach dem Auslaufen der Förderungen noch weiter in Betrieb wären. Aus ILE-Sicht wären hier zukunftsgerechte Lösungsmöglichkeiten zu erkunden und zu bewerten, um als Region gegen die dadurch entstehenden Entwicklungen bzw. Probleme gewappnet zu sein. Interkommunale innovative Projekte, die in einer ILE gemeinsam angegangen werden, können eine Vorreiterfunktion haben und erlauben es sich von anderen Regionen im Wettbewerb abzuheben.
- Momentan erhalten Kommunen eine Förderung für das Installieren von E-Tankstellen. Eventuell ließe sich im Zuge dessen auch eine Ladestation für E-Bikes in einigen Kommunen integrieren. Die Stadt Wassertrüdingen ist bereits Besitzerin einer solchen E-Tankstelle. Mit der Installation von E-Bike Ladestationen könnte auch eine bessere Vernetzung mit den „Stromtreter-Regionen“ Romantisches Franken und Fränkisches Seenland hergestellt werden.
- Neue naturnahe Tourismusangebote könnten auch auf den nun ansässigen Seeadler ausgedehnt werden. Hier bestehen auch Synergieeffekte zum Klassenzimmer im Grünen und zu den Wildlebensräumen (s. auch Wildlebensraumberaterin beim AELF).
- Ein gemeinsamer Veranstaltungskalender besteht bereits, könnte jedoch weiter ausgebaut und verbessert werden; das betrifft insbesondere auch die „Raumgrenzen“ zwischen Ries und Hesselberg-Region bzw. die unterschiedlichen Verbreitungsgebiete der Tageszeitungen.
- Auch eine Beschilderung ist z. B. in einzelnen Kommunen bereits vorhanden und sollte ebenfalls aufgegriffen und ausgeweitet werden.
- Als weiteres Projektthema wird der öffentliche Nahverkehr gesehen, der u.a. im Zuge der Bahnreaktivierung intensiviert werden sollte, um sicherzustellen, dass die Bahnhöfe



angefahren werden. Außerdem sollten Alternativen zum ÖPNV in Betracht gezogen werden z.B. Anrufsammeltaxi, Bürgerbus o.ä.

- Ein Bedarf an Werbung für das ILE-Gebiet als Wohn- und Wirtschaftsstandort ist zu prüfen. Zum Teil leisten dies die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ansbach sowie die Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg bzw. die Hesselberg AG. Denkbar wäre aber auch eine offensivere, ansprechende Bewerbung der Region via Internet, die sich von anderen Regionen abhebt (s. zum Beispiel Marke DonauRies).
- Der Bedarf an Plätzen für eine zweite Tagespflege, wie teilweise als Projekt gewünscht, sollte eruiert werden, um festzustellen, ob die Anzahl der Plätze in den Einrichtungen auch in der ILE-Nachbarschaft wie in Burk, Bechhofen etc. ausreichend sind. Die in diesem Jahr schließende Schule in Röckingen wäre ein möglicher Standort für eine weitere Tagespflegereinrichtung.
- Zum Thema Umnutzung Kindergarten Aufkirchen findet im Januar ein Workshop in Gerolfingen statt.
- Herr BM Schachner verweist noch auf Erfahrungen mit dem Gewässerentwicklungskonzept.
- Thema Kernwegenetz
 - für das Kernwegenetz ist ein überfachliches Konzept nötig, da jeder Landwirt seine eigenen Vorstellungen davon hat, wie die beste Wegführung ist.
 - Herr BM Walter meint, dass festgestellt werden müsste, wo sich die „Hauptverkehrsflüsse“ befinden.
 - Herr BM Miosga gibt zu bedenken, ob eine Landumstrukturierung mit freiwilligem Landtausch nicht günstiger wäre als der Ausbau eines Kernwegenetzes.
 - Herr Zwicker stellt klar, dass ein Gesamtkonzept nötig ist um ein zukunftsfähiges Kernwegenetz zu installieren. Außerdem sollen die Kernwege als multifunktionale Wege sowie kleine Ortsumgehungen fungieren.
 - Herr Sollbach merkt an, dass durch die Digitalisierung in der Landwirtschaft in Zukunft einige Veränderungen auftreten werden.

Nach ausgiebiger Diskussion zu den Themen Kernwegenetz und Neustrukturierung der Flur sowie mögliche zu beteiligenden Akteure wird ein weiteres Fachgespräch vereinbart. Herr Zwicker schlägt vor, dass daran die Bürgermeister sowie die örtlichen Obmänner des Bauernverbandes teilnehmen. So kann fachkundig über Ziele und Bedingungen eines Kernwegenetzes informiert werden und mögliche Handlungsbedarfe, die im Rahmen des ILE zu berücksichtigen sind, abgefragt werden (s. Punkt 5).

Insgesamt wird darauf hingewiesen, dass es darum geht, Ziele und innovative Projekte für die ILE-Region aufzunehmen und gleichzeitig durch ein umfassendes Leitbild für die ILE-Region erst zukünftig sichtbar werdende Projekte und Maßnahmen integrieren zu können. Innerhalb des ILEK aufgeführte Projekte sind letztlich interkommunal abgestimmt und haben dadurch bei Fördermittelgebern ein höheres Gewicht. Je Projektvorschlag wird eine Kurzbeschreibung mit wichtigen Aspekten wie Titel, Beitrag zu ILE-Zielen, Wechselwirkungen mit anderen Projekten, Begründung, nächsten Schritte, möglichem Projektträger, möglichen Beteiligten und Partnern sowie mögliche Förderoptionen angefertigt (Projektdossier). Im Rahmen eines Bürgermeister-Workshops werden die Vorschläge diskutiert, ggf. ergänzt und nach Prioritäten gewichtet.

4. Besprechung Projektkizze für ein „Entwicklungskonzept Hesselberg“

Die Projektskizze für ein Entwicklungskonzept Hesselberg wurde von Baader Konzept den Teilnehmern vorab zugesandt. Es sind alle wichtigen Angaben enthalten und der Sachverhalt gut dargestellt. Die



Projektbeschreibung wird ohne größere Änderungen angenommen. Einzig die Abgrenzung des Stiftungsgebietes wird von Baader Konzept noch als Anlage ergänzt und damit auf die Fläche des amtlichen Geotops festgelegt. Somit umfasst das Untersuchungsgebiet die Anrainerkommunen Wittelshofen, Ehingen, Röckingen und Gerolfingen sowie Wassertrüdingen; unabhängig davon sind ggf. notwendige Erweiterungen des Betrachtungsgebietes nötig und dadurch nicht ausgeschlossen. Die Projektbeschreibung wird dann der Stiftung Erlebnis Hesselberg, Herrn BM Fickel zur Verfügung gestellt.

5. Weitere Vorgehensweise und Zeitplanung

Ein weiteres **Fachgespräch zum Thema Kernwegenetz** und ggf. Handlungsbedarf in der Flurneuordnung ist nach Auffassung aller notwendig. Herr Zwicker schlägt vor Herrn Moninger von der BBV Landsiedelung einzuladen, welcher einen Fachvortrag zum Thema Kernwegenetze halten könnte. Um die Einladung des Referenten kümmert sich Herr BM Fickel. Der Termin sollte spätestens im März stattfinden, um eine Kollision mit Arbeiten in der Landwirtschaft zu vermeiden. Baader Konzept erstellt in Abstimmung mit BM Fickel und der Allianz eine Einladung.

Außerdem wird beschlossen ein weiteres **„Fachgespräch“ mit den Jugendlichen** aus den ILE-Kommunen zu führen. Dieses soll im April stattfinden und die Erstellung der Einladung sowie die Erarbeitung eines Konzeptes für das Treffen übernimmt das Büro Baader Konzept. Die jeweiligen Jugendbeauftragten sollten mit eingebunden werden. Um die Jugendlichen möglichst gut zu motivieren, liegt es an den Bürgermeistern die Einladungen direkt in die Jugendräume zu bringen.

Der geplante Abschluss des ILEK mit Fertigstellung des Konzeptes wird nun für Juli/August 2017 vor der Sommerpause geplant (s. Zeit- und Arbeitsplan anbei).

6. Sonstiges

- nächstes Treffen aller ILE-Kommunen/Bürgermeister/innen ist der **11.05.2017 von 10:00 – 17:00 Uhr in Wittelshofen**, der als **eintägiger Bürgermeister-Workshop** veranstaltet wird, um das ILE-Konzept, d.h. Leitbild, Ziele und alle Projektvorschläge (Dossiers) gemeinsam beraten und Prioritäten setzen zu können.

Hr. BM Sommer bedankt sich bei den Teilnehmern für die konstruktive Diskussion und beendet die Sitzung.

Protokoll 07.02.2017, Alexander Weiß, Sabine Müller-Herbers,